

OBERÖSTERREICHER DES TAGES

# Ein Spitzenforscher, der hoch hinaus will

## Thomas Buchegger ist neuer Leiter des 6G-Forschungszentrums in Linz

VON MARTIN ROITHNER

Der Begriff 3G ist zum fixen Bestandteil im Alltag geworden. Bei Thomas Buchegger steht aber nicht die Abfolge „geimpft, getestet, genesen“ im Mittelpunkt, sondern 6G. Das bezeichnet die sechste Mobilfunkgeneration, die eine wichtige Rolle in der Industrie spielen soll.

Auf Forschungen zu dieser Funktechnologie spezialisiert ist Silicon Austria Labs (SAL), das Standorte in Linz, Graz und Villach hat und sich überwiegend in öffentlicher Hand befindet. Den Linzer Standort am Campus der Johannes Kepler Universität leitet seit Monatsbeginn der 48-jährige Buchegger. Der gebürtige Linzer, der in Dietach bei Steyr lebt, ist der Nachfolger von Thomas Lüftner.

Das Team von 50 Spitzenforschern bei SAL in Linz hat sich in den vergangenen Jahren international einen Namen gemacht. Zu den Schwerpunkten der 6G-Forschung zählen die Millimeterwellen-Hochfrequenztechnik, künstliche Intelligenz und die industrielle Drahtloskommunikation in



Foto: Silicon Austria Labs/Aylin Nairl

„Ich habe meine Diplomarbeit noch zu 3G-Mobilfunk geschrieben. Man sieht, wie rasant die Entwicklung voranschreitet.“

■ **Thomas Buchegger**, Standortleiter des Silicon Austria Labs in Linz

Echtzeit. Damit könne es künftig etwa möglich sein, dass Menschen Maschinen in Fabriken auf anderen Kontinenten warten, ohne an Ort und Stelle zu sein, sagt Buchegger. Im Vergleich zu 5G, das in Österreich noch nicht in der Breite angekommen ist, habe 6G eine höhere Geschwindigkeit und eine schnellere Reaktionszeit.

Bucheggers Ziel in seiner neuen Funktion ist, „die vielen Vorteile von 6G frühzeitig in die heimische Industrie hineinzutragen und ihr zu ermöglichen, Mitbewerbern einen Schritt voraus zu sein“. Erfahrung bringt der verheiratete Vater von drei Kindern mit: Nach dem Mechatronik-Studium in Linz heuerte er bei Infineon in München an, wo er sich in seiner Diplomarbeit noch mit 3G-Mobilfunk beschäftigt hatte. 2002 kehrte er nach Linz zurück und war bis zuletzt beim Linz Center of Mechatronics tätig. Dort baute er das Geschäftsfeld für kontaktlose Sensoren und drahtlose Kommunikation auf.

Hoch hinaus will Buchegger auch privat: In der Freizeit zieht es ihn zum Bergsteigen, Wandern und Skitourengehen ins Gebirge.